

Generalmajor

## Hermann von Oppeln-Bronikowski

geb. 02.01.1899 Berlin

gest. 18.09.1966 Gaißach



Heer

### Kommandeur der 20. Panzer-Division

RK	01.01.1943	Oberst
536. EL	28.07.1944	Oberst
142. S	17.04.1945	Generalmajor

### Auszeichnungen

Hessische Tapferkeitsmedaille  
Spangen zum EK II und EK I 1939  
DK in Gold am 07.08.1943  
Panzerkampfabzeichen in Silber  
Verwundetenabzeichen in Silber  
Nennung im Wehrmachtsbericht  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934  
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936  
Deutsches Reiterabzeichen in Gold  
Olympia-Medaille II.Klasse 1936  
Ostmedaille 1942

### Beförderungen

1912 Kadett  
1917 Fähnrich  
1917 Leutnant  
1925 Oberleutnant  
1933 Rittmeister  
1937 Major  
1940 Oberstleutnant  
1942 Oberst  
1945 Generalmajor

Hermann von Oppeln-Bronikowski trat 1912 als Kadett in die Kadettenanstalt Bensberg bei Köln ein. Zu Beginn 1919 kämpfte er mit anderen Freiwilligen gegen polnische Aufständische, im Herbst 1919 wurde das Ulanen-Regiment Teil des Kavallerie-Regiments 10 der Reichswehr. 1923 wurde er an die Infanterieschule Ohrdruf als Lehrer für die Reiterausbildung und Aufsichtsoffizier kommandiert, 1933 kam von Oppeln-Bronikowski zur Kavallerieschule nach Hannover, dort war er zunächst Abteilungs-adjutant. Als Mitglied der deutschen Reiterequipe nahm er an zahlreichen nationalen und internationalen Reitwettkämpfen teil, die Krönung war der Gewinn der Mannschafts-Goldmedaille im Dressurreiten bei der Olympiade 1936. 1937 wurde er Kommandeur der Radfahrabteilung seines Regiments, anschließend Kommandeur der Aufklärungs-Abteilung 24. Am 1. April 1940 wurde er in das OKH zum Stab "General der schnellen Truppen" versetzt. Nach seiner freiwilligen Meldung zur Panzertruppe wurde er im Oktober 1941 zur Panzer-Brigade 5 kommandiert. Mitte Jänner 1942 wurde er Kommandeur des P.R. 35. Bei den schweren Kämpfen im Winter 1942/43 erzielte sein Regiment über 400 Panzer-Abschüsse, dafür wurde ihm 1943 das Ritterkreuz verliehen. Dann war er Kommandeur des P.R. 11., im Spätherbst 1943 wurde er Kommandeur des P.R. 100, das im Frühjahr 1944 in P.R. 22 umbenannt wurde. Für die Leistungen seines Regiments wurde ihm am 28. Juli 1944 das Eichenlaub verliehen. Es gelang ihm mit seiner Division, die durchgebrochenen russischen Verbände zu stoppen, die Stadt Neiße zu verteidigen und die Festung Breslau zu entsetzen. Für alle diese Erfolge erhielt er am 17. April 1945 die 142. Schwerter verliehen. Am 18. Mai 1945 geriet von Oppeln-Bronikowski in US- und anschließend in britische Kriegsgefangenschaft. Am 4. Juli 1947 wurde er aus der Kriegsgefangenschaft entlassen.